

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Februar 2019

NRW-weit sind 100.000 Arbeitslose im Alter zwischen 25 und 35 Jahren ohne berufliche Erstausbildung. (davon 13.047 ALG III und 85.093 ALG II). Insbesondere im SGB II muss für diese Menschen eine attraktive Möglichkeit zum Nachholen der Berufsausbildung geschaffen werden. Mit pädagogischer Begleitung, finanziellen Anreizen und in Berufen mit Zukunftsperspektive. Hier sind Ideen vom MAGS und der Arbeitsverwaltung gefragt.

Arbeitslosenzahl aktuell:	642.009 (- 6,7 % oder 45.946 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	883.917 (- 5,8 % oder 52.788) weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	4.435 (Dezember 2018 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	6,6 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,0 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	196.691 (- 2,1 % oder 4.137) weniger als im Vorjahresmonat)
• 69,4 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	455.318 (- 8,6 % oder 41.809) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	56.095 (- 8,1 % oder 4.940) weniger als im Vorjahresmonat)
	davon 35.017 oder 62,4 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	129.830 (- 3,1 % oder 4.185 weniger als Vorjahresmonat), davon
	72.545 oder 55,9 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 39,4 % von allen	252.781 (-10,7 % oder 30.227) weniger als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	201.707 (- 4,7 % oder 10.017) weniger als Vorjahresmonat)

● **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**

6.975.400 Personen im Dezember 2018, ein Anstieg um 2,3 % oder 155.700 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,8 % auf 1.876.539 die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,7 % auf 4.976.018 (Juni 2018 gg. Vorjahr). Im Dezember 2018 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungszugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,4 % (18.900); Information u. Kommunikation + 4,6 % (9.700); Gastgewerbe + 2,9 % (5.100); Verkehr und Lagerei + 5,4 % (19.800); Erziehung u. Unterricht + 3,0 % (7.900); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,8 % (12.300); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 3,3 % (17.500); Gesundheitswesen + 2,7 % (14.800), Handel + 1,4 % (14.000), Metall-, Elektro- Stahlindustrie +2,3 % (19.700), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen – 1,9 % (- 4.000)

Leiharbeitsbranche insges.186.000 Beschäftigte - 8,6 % (- 17.500)

● Minijobs: (Juni 2018):	1.845.537	● Hartz IV: (Stand Februar 2019 vorläufig)	
Frauenanteil:	59,4 %	Bedarfsgemeinschaften :	822.260
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.231.710	davon: Alleinerziehende	146.272
Zuwachs gegenüber dem Vorjahr 2,5 %	30.408	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.137.291
im Nebenjob	613.827	darunter:	
		Aufstocker: (Oktober 2018)	291.551
		davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	136.542
		davon Vollzeit	47.900
		Geringfügig Beschäftigte	109.948
		außerdem:	
		Selbstständige:	18.624

● **Stellenmarkt:**
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3.181 oder 2,0 % auf 165.019 angestiegen. Davon sind über 55.000 in Leiharbeit.

● **Ausbildungsmarkt 2017/2018** (Stand: September 2018)
133.803 gemeldete Bewerber (- 2,3 % oder 3.170 weniger als im Vorjahr). 115.813 gemeldeten Stellen (5,1 % oder 5.577 mehr als im Vorjahr). In 2018 sind 21.959 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.9.)

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,6%)